

VERTIEFUNG HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT**Fall: „Die verdorbene Tiefkühlkost“****Gliederung****Variante a) Anspruch auf Zahlung des Kaufpreises****1. Anspruchsgrundlage § 433 Abs. 2 BGB**

- a) Kaufvertrag
- b) Preisvereinbarung nach Liste
- c) Unwirksamkeitsgründe?

2. Einwendungen des F

- a) Erfüllung, § 362 BGB
- b) Vertraglicher Schuldenerlass durch Herrn F, § 397 Abs. 1 BGB?

3. Ergebnis**Variante b) Sachmängelgewährleistung, § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 i.V.m. § 437 Nr. 2 BGB**

Kommt HGB ins Spiel ?

Variante c) Regressanspruch A gegen B

1. Auf Rückzahlung des für die verdorbene Ware entrichteten Entgelts

- a) §§ 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2, 437 Nr. 2 i.V.m. den dort genannten Vorschriften
- b) Ergebnis

2. Auf Schadensersatz wegen entgangenen Gewinns

- a) Anspruchsgrundlagen §§ 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2, 437 Nr. 3, 280 Abs. 1 BGB auf Ersatz des Mangelfolgeschadens

- aa) Der Mangelfolgeschaden fällt grundsätzlich unter § 280 Abs. 1 BGB.

- bb) Ist Haftungsschaden Mangelfolgeschaden ?

- cc) Ergebnis

- b) Einwendungen des B

- aa) AGB-Klausel: Verstoß gegen § 309 Nr. 7 b) und Nr. 8 b) aa) BGB?

- bb) AGB-Klausel: Unwirksamkeit nach § 478 Abs. 4 BGB?

- (1) Verbrauchsgüterkauf i.S.v. § 474 BGB?

- (2) Ist F Verbraucher?

- (3) Ergebnis

- cc) Verlust der Gewährleistungsrechte des A durch Versäumung der Rückgabepflicht, § 377 Abs. 1, 2 HGB ?

- (1) Grundsätzliche Anwendbarkeit des § 377 HGB

- (2) Beiderseitiges Handelsgeschäft

- (3) B ist offenbar Kaufmann

- (4) Ist A Kaufmann i.S.d. § 1 Abs. 1 i.V.m. Abs. 2 HGB ?

- (5) Ergebnis

Variante d) 1. Anspruch der Sparkasse gegen A auf Weiterzahlung der Kreditraten

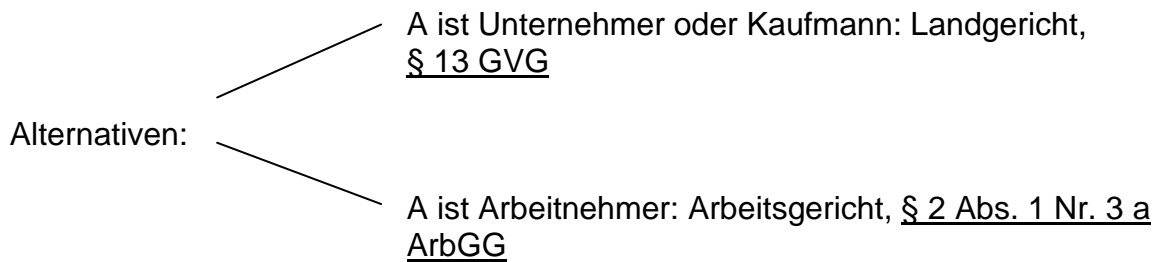
1. Anspruchsgrundlage § 488 Abs. 1 BGB

- a) Abschluss Gelddarlehensvertrag
- b) Ratenzahlungsvereinbarung
- c) Fälligkeit der Raten
- d) Zwischenergebnis

2. Einwendung: Aufhebung der Bindungswirkung, § 495 Abs. 1 i.V.m. § 355 Abs. 1 Satz 1 BGB

- a) Verbraucherdarlehensvertrag, § 491 Abs. 1 BGB?
 - aa) Sparkasse als Unternehmerin
 - bb) Ist A als Existenzgründer Verbraucher?
 - cc) Zwischenergebnis
- b) Wahrung der Schriftform, § 492 Abs. 1 Satz 1 BGB
- c) Fehlende Pflichtangaben des Art. 247 § 6 Abs. 2 EGBGB i.V.m. § 495 Abs. 1 und 2 Satz 1, Ziff. 1 und 2 b) i.V.m. §§ 492 Abs. 2, 355 BGB
- d) Widerrufserklärung erforderlich, § 355 Abs. 1 Satz 1 BGB

Variante d) 2. Bei welchem Gericht muss A die Rückzahlung des Kostenbeitrags einklagen?



THEMA: Abgrenzung selbständiger Gewerbetreibender (ob Kaufmann oder nicht) und Arbeitnehmer

Kriterien des § 5 Abs. 1 Satz 2 ArbGG: **Arbeitnehmerähnliche Personen**

- Rechtliche Selbständigkeit
- Wirtschaftliche Abhängigkeit, Grad der persönlichen Abhängigkeit
- Vergleichbare soziale Schutzbedürftigkeit

- Gesamtergebnis:**
- A ist **Unternehmer** i.S.d. § 14 BGB für seine eigene gewerbliche Tätigkeit, aber kein Kaufmann i.S.d. HGB.
 - Er ist **Verbraucher** als Darlehensnehmer im Verhältnis zur Sparkasse
 - Er ist **Arbeitnehmer** in Bezug auf den Kostenbeitrag für seine Schulung gegenüber dem Franchisegeber